

**Verband für die Interessen der Velofahrenden**  
Bollwerk 35 | Postfach 6711  
CH-3001 Bern

Tel 031 318 54 10 | Fax 031 312 24 02  
info@provelobern.ch | www.provelobern.ch  
PC 30-19027-6

An die Berner Medien  
Redaktion Stadt Bern

Medienmitteilung vom 25. Juni 2009

## **Unverhältnismässige Aktion der Polizei**

**In einer Grossaktion hat heute die Polizei Velos im Raum Bahnhof wegtransportiert. Grund dafür ist das Abstellverbot ausserhalb der Markierungen. Eine völlig unverhältnismässige Aktion, um das Problem der knappen Velo-Abstellplätze zu lösen. Pro Velo Bern fordert seit langem, an neuralgischen Stellen mehr markierte, legale Abstellplätze zu errichten, zum Beispiel vor der Markthalle.**

Wer heute in der Markthalle Zmittag gegessen und sein Velo vor dem Eingang abgestellt hat, wurde böse überrascht: Das Velo war weg. Die Polizei hat in einer grossen Aktion alle falsch abgestellten Velos abgeräumt und ins Neufeld transportiert, wo man es gegen Bezahlung einer Busse abholen kann.

Rund um den Bahnhofplatz sind der Raum und das Angebot an Veloparkplätzen beschränkt. Deshalb wurde ein Abstellverbot signalisiert. Es hat sich aber gezeigt, dass an verschiedenen Stellen mit viel Publikumsverkehr ein grosses Manko punkto Abstellplätze besteht. Ein Beispiel dafür ist die Markthalle. Solche Betriebe wären vom Baurecht her sogar gezwungen, Veloabstellplätze anzubieten. Pro Velo Bern forderte bereits bei der Planung des neuen Bahnhofplatzes, dort Abstellplätze zu markieren. Realisiert wurden keine und somit stehen die parkierten Velos im Verbot. Dies obschon es dort genügend Platz hätte und kaum FussgängerInnen oder der ÖV behindert werden würde.

Eines ist klar: Auch Velofahrende haben sich an geltende Regeln zu halten. Es ist aber eine Frage des Augenmasses, wie die Regeln kontrolliert werden. Die Aktion der Kantonspolizei war es heute nicht. Es braucht dazu Information und Sensibilisierung: Man muss überhaupt erst mal wissen, dass rund um den Bahnhof ein Abstellverbot ausserhalb der Markierungen besteht. Ein Signal, irgendwo aufgestellt, nützt dabei wenig. Normalerweise ist es nämlich erlaubt, das Velo auf dem Trottoir abzustellen. Pro Velo Bern und die Fachstelle Fuss- und Veloverkehr haben deshalb aktuell an der Stadtbachstrasse eine solche Kampagne am Laufen, damit abgestellte Velos nicht den Fussverkehr behindern. Stefan Jordi, Präsident von Pro Velo Bern, meint dazu: „Viel wirksamer, als irgendwelche Holzhammer-Methoden der Polizei, sind Informationskampagnen – oder eben genügend Abstellplätze für Velos.“

### **Auskunft erteilt:**

Stefan Jordi, Präsident Pro Velo Bern, Tel. 079 693 36 80